

Das Buch „**Die Weltsituation und die Richtung des Vorangehens des Herrn**“ (W. Lee, 1991) enthält folgende Kristalle:

Eine historische Tatsache ist, dass die Weltsituation immer das Vorangehen des Herrn auf der Erde anzeigte. Christus wurde unter Cäsar Augustus geboren, der kurz vorher Palästina einnahm. Gott brauchte das römische Reich sehr, um das Evangelium zu verbreiten, denn Griechisch war die einheitliche Sprache, Schnellstrassen wurden gebaut, es gab eine einzige Herrschaft (keine Grenzen mussten mühsam überquert werden), Hausregeln (Räuber waren unter Kontrolle und Römer wurden vom Gesetz geschützt) und Frieden. Satan versuchte zu schädigen, indem er die Kaiser zur Verfolgung der Christen aufhetzte. Obwohl viele gemartert wurden, breitete sich das Christentum immer mehr aus bis Konstantin es schliesslich einführte und alle Heiden zu Namenschristen machte, was das Christentum ruinierte. Konstantin war ein kluger Politiker, denn er wollte die streitenden Parteien im Reich zusammenhalten. Da er merkte, dass das Christentum einen friedlichen Einfluss hat, beschloss er zuerst die Konflikte unter den Theologen bezüglich Christologie und Dreieinigkeit am Konzil von Nicäa (325 v.Chr.) zu lösen, wobei er sich Hohepriester der Heiden nannte und den Vorsitz des Konzils hatte. Am Konzil von Karthago 393 wurden die 7 Bücher Hebräer, Jakobus, 2.Petrus, 2.Johannes, 3.Johannes, Judas und Offenbarung hinzugefügt. Der Ruin vom 4. bis zum 6. Jh. erreichte mit der Einführung des Papstsystems der römisch katholischen Kirche den Höhepunkt. Katholisch bedeutet universal und die katholische Kirche übte weltweit Macht über die Völker aus. Kein Andersdenker wurde toleriert und so erschlug die römisch katholische Kirche über die Jahrhunderte hinweg mehr echte Christen als das heidnische römische Reich. Das dunkle Mittelalter dauerte von 500–1'500. Die Reformation Luthers wurde von Deutschland sehr unterstützt. Er wiedererlangte die Wahrheit, dass man durch Glauben gerechtfertigt wird, nicht durch Ablassbriefe, doch in Bezug auf die Gemeinde hatte er nicht viel Sicht, denn die erste staatliche Kirche wurde in Deutschland gegründet. Zur Zeit der Reformation begann die Aufklärung, wobei ein Mentalitätswandel stattfand (der Mensch verliess seine selbst verschuldete Unmündigkeit und begann vernünftig zu denken), und Columbus entdeckte Amerika, wo jeder frei denken durfte, was er wollte. Spanien war dominierend und weil Spanien Columbus bei der Reise unterstützte, nahmen sie viel Land in Amerika ein, vor allem im Südwesten der USA, Zentral- und Süd-Amerika. Im 16. Jh.

besiegte England Spaniens Flotte, obwohl die spanische Flotte stärker war, was verhinderte, dass die ganze Welt katholisch wurde, und der Wahrheit des Evangeliums den Weg öffnete, sich auszubreiten.

Durch Christian David gab es eine Erweckung in Böhmen, im heutigen Tschechien. (Tschechien entstand erst am 1.1.1993, wo die Tschechoslowakei in Tschechien und Slowakei aufgeteilt wurde, und Tschechien besteht aus Böhmen, Mähren und Schlesien.) Doch die



böhmischen Geschwister wurden verfolgt und fanden Schutz beim reichen, deutschen Graf Zinzendorf, der Mitglied der Aristokratie eines kleinen Königreiches war, in Dresden (Bundesland Sachsen) geboren wurde und bei seiner gläubigen Grossmutter in Herrnhut aufwuchs, da sein Vater früh starb. Er nahm alle verfolgten Geschwister auf. Weil sie aus verschiedenen Denominationen kamen, begannen sie zu streiten, sodass Zinzendorf sie einen Vertrag unterschreiben liess, dass sie nicht mehr diskutieren sollten, sondern einfach eins in Christus sein sollten. Danach begannen sie den Tisch des Herrn zu feiern. Schliesslich gab es eine grosse Erweckung, so dass hunderte böhmische Brüder in die Mission gingen, vor allem auch nach Amerika. 1732 war die erste Missionsreise nach Westindien, wohin sie Anthony, ein schwarzer eingewanderter Bruder, einlud. Noch heute gibt es viele Herrnhuter Brüdergemeinden in Amerika. Gleichzeitig gab es innerhalb der katholischen Kirche geistliche Menschen, die vom Herrn erweckt wurden, wie Molino, Madame Guyon, Vater Fenelon und G. Arnold. Zu jener Zeit fand man die Geschwister mit der tiefsten Erfahrung des geistlichen Lebens in der katholischen Kirche, weil die Protestanten nur die Lehre der Rechtfertigung durch den Glauben beachteten. John Wesley wurde wiedergeboren als er auf einem Schiff einige Passagiere beten sah, weil der Sturm so tobte und alle um ihr Leben bangten. Er verbrachte einige Zeit in Herrnhut und zog zurück nach England, weil er eine Last für England hatte. Die französische Revolution begann und weil John Wesley (Methodist) und George Whitefield

machtvoll auf der Strasse predigten, wurde die britische Gesellschaft verändert und blieb von der Revolutionsbeeinflussung verschont. 1820 erweckte Gott die Brüderbewegung in England unter der Führung des ehemaligen anglikanischen Priesters J.N. Darby, die vorherrschender war als Luther, weil sie nicht von der Welt beeinflusst wurde. Darbys Buch „Synopsis of the Books of the Bible“ ist eine grosse Hilfe, die ganze Bibel zu verstehen. Luther wurde von Fürsten und Machthabern unterstützt, die Reformation voranzutreiben und konnte mit den aufkommenden Druckereien Propaganda machen. Die Brüder machten keine Öffentlichkeitswerbung, sondern hielten alles geheim. Es gibt kaum Biografien und von Darby findet man kaum ein Foto. Einige von ihnen verzichteten sogar auf ihren Adelstitel. Es scheint, dass damals jeder, der eine neue Wahrheit entdeckte, zum Gründer einer neuen Denomination wurde, denn die Brüder spalteten sich in mindestens 1'000 Denominationen auf, wobei jede Denomination von der katholischen und der protestantischen Staatskirche verfolgt wurde.

Nachdem die spanische Flotte besiegt war, nahm die Macht Englands zu, mit der modernen Wissenschaft und der Entwicklung begann der Kapitalismus, der zu einer Überproduktion führte, sodass die Industriemächte Kolonien zwangen, ihre Güter zu kaufen, was man als Imperialismus bezeichnet. Während 2 Jahrhunderten wurde England durch die Kolonien reich, die sie im 2. Weltkrieg verloren. Roosevelt schlug vor, alle Kolonien aufzuheben und ihnen die Freiheit zu geben und England musste darauf eingehen. In der Bibel steht in Hes. 38 über Russland, dass es gegen Gott bis nach dem 1'000-jährigen Reich rebellieren wird, daher wird Russland von Gott immer wieder eingeschränkt. Die russischen Zaren versuchten immer wieder, einen Hafen am Schwarzmeer zu erobern, sodass sie vom Schwarzmeer über das Ägäische Meer, Mittelmeer und die Gibraltarstrasse in den Atlantischen Ozean gelangen konnten. England verhinderte dies, indem sie sich mit der Türkei verbündeten. Die Zaren versuchten über den persischen Golf in den indischen Ozean zu gelangen, doch die Engländer verhinderten auch dies, indem sie sich mit Iran verbündeten. 1891–1916 bauten die Zaren die transsibirische Eisenbahn und gelangten via Wladiwostok ins Japanische Meer, wobei sie das östliche Sibirien von China eroberten, das törichterweise das gefrorene Land als wertlos ansah. Als England erfuhr, dass Russland Häfen im Osten hatte, beeinflusste es Japan gegen Russland zu kämpfen, was Japan recht war, da sie die chinesischen

Gebiete und ihre Rohstoffe wollten, die Russland kontrollierte. Japan vertrieb Russland von Dalian (Lüda) und aus der Mandschurei und besetzte Korea. Der Völkerbund war nicht damit einverstanden, unternahm jedoch nichts, sodass Japan 1937 seinen Einfluss ins nördliche China ausdehnte. Der Völkerbund erinnerte Japan an den Neunmächtepakt von 1921, den Japan mitunterzeichnet hatte und verlangte, dass Japan aus China abzog, was Japan ablehnte. Der Völkerbund konnte China wieder nicht helfen. 1941 verhandelte Japan mit der USA, die ihnen kein Öl mehr lieferten und griffen die amerikanische Pazifikflotte, die in Pearl Harbor, Hawaii, war, an, weil sie nicht glaubten, dass die Verhandlungen positiv für sie ausgingen. USA erklärte daraufhin Japan den Krieg und kurz darauf auch Deutschland und Italien. Ohne dass USA eingriff, wäre es zweifelhaft gewesen, ob England und Frankreich Deutschland hätten besiegen können. USA war nicht einmal ein Mitglied des Völkerbundes, der versuchte Deutschland zu mässigen. China freute sich über die Verbündung mit der USA. Doch der Präsident Roosevelt machte Fehler. 1933 anerkannte er Russland, obwohl alle anderen Russland ablehnten. Während dem 2. Weltkrieg unterstützte er Russland mit Nahrung, damit Russland half, Deutschland zu besiegen. Doch damit wurde Russland stärker und später zu einem Problem für die USA. Drittens entschied Roosevelt 1945 in der Jalta-Konferenz (Badeort auf der Halbinsel Krim am Schwarzmeer), ohne China zu informieren, Stalin seine Rechte an der Mandschurei wiederzugeben, die Japan den Russen abgenommen hatte. 2 Monate später starb Roosevelt und da sein Nachfolger Truman den Krieg schnell beenden wollte, liess er eine Atombombe über Hiroshima abwerfen. Der japanische Kaiser wollte sich sofort ergeben, aber seine Generäle machten nicht mit und so warf die USA die 2. Atombombe über Nagasaki ab, woraufhin Japan sofort kapitulierte. Russland half China kommunistisch zu werden, aber 7 Jahre später stritten sie um Sibirien und ihre Freundschaft zerbrach, was gut war, denn 2 so grosse kommunistische Länder wären eine Bedrohung für die ganze Welt geworden. Die 3 Weltmächte sind USA, Russland und China, denn sie haben ein grosses Gebiet, eine grosse Bevölkerung, viele Rohstoffe und Fähigkeiten. Die USA braucht China, um Russland auszugleichen, das sich der USA immer entgegen stellt und China braucht die Unterstützung der USA, um ihr Land aufzubauen. Während dem 1. Weltkrieg hatten die Briten einen Mangel an einer gewissen Chemikalie, die wichtig für die Herstellung von Munition war, die sie im Kampf gegen

Deutschland brauchten. Ein jüdischer Schüler, der in England lebte, wusste wie man diese Chemikalie herstellte. Eine Vereinbarung wurde zwischen der britischen Regierung und diesem Schüler gemacht. Wenn er den Briten helfen würde, diese Chemikalie herzustellen, würden sie Palästina den Juden zurückgeben. (Zu dieser Zeit war Palästina unter dem Ottoman Reich, welches sich im Krieg mit Deutschland vereint hatte). Gleichzeitig versprachen sie den arabischen Jordaniern Palästina zu geben, wenn sie ihnen im Kampf gegen die Türkei halfen. Als der Krieg vorbei war, hielt die britische Regierung ihr Wort gegenüber den Juden und Jordaniern nicht und beleidigte beide. Der Völkerbund, der von England und Frankreich dominiert war, gab Libanon an Frankreich und das Land westlich vom Jordanfluss an England als Protektorat (Landesverteidigung unterstand England). Die Juden waren sehr enttäuscht, weil England sein Versprechen nicht einhielt. Wahrscheinlich beleidigten sie damit auch Gott, denn seither lag Gottes Segen nicht mehr auf England und die USA wurde zur Weltmacht. Als Hitler im 2. Weltkrieg Belgien einnahm, hätte er England leicht einnehmen können, da England nicht vorbereitet war. Doch er kehrte um, und begann Russland anzugreifen, womit er einen grossen Fehler machte, was aber unter der souveränen Herrschaft der 7 brennenden Geister vor Gottes Thron geschah. Während dem 2. Weltkrieg tötete Hitler 6 Millionen Juden. Das wühlte die Herzen des jüdischen Volkes auf und sie erkannten, dass sie, solange sie nicht ihr eigenes Land und ihre eigene Regierung hatten, auch keinen Schutz hatten. Ich glaube, dass von den geweihten orthodoxen Juden viele Gebete Gott geopfert wurden. Ich glaube auch, dass Gott ihre Gebete erhörte. Am Ende des Krieges schlug die USA vor, dass die Juden ins Land ihrer Väter zurückkehren sollten. England war einverstanden und Vorbereitungen wurden getroffen. 1948 gingen britische Kräfte den Juden voraus, vertrieben die Palästinenser und die Juden zogen ein. Auf diese Weise kehrten die Juden ins Land ihrer Väter zurück und bildeten eine Regierung. 1967 gingen Jerusalem und die Golanhöhen im 6-Tages Krieg an Israel zurück. Einige unterdrücken Israel und fordern die Golanhöhen zurück, aber Israel wird das nicht tun, denn ihr Land erstreckt sich vom Mittelmeer bis zum Euphrat (5.Mos. 11,24; Jos. 1,4), wo gegenwärtig der Irak ist. Gemäss Gottes Anordnung wird Israel gewiss die Golanhöhen behalten, denn dies ist Gottes Barmherzigkeit gegenüber Israel. Unter den arabischen Ländern hat Ägypten die militärische Macht und Saudi Arabien die finanzielle Macht, weil es wegen Öl reich wurde.

Ägypten ist mit der USA verbündet und Saudi Arabien mit Ägypten, was günstig für Israel ist. Die USA unterstützt Israel jedes Jahr mit 3 Milliarden Dollar, weshalb USA von Gott sehr gesegnet wird. Watchman Nee und Witness Lee arbeiteten in China von 1922–1949, wo 100 Millionen Menschen dieselbe Sprache hatten. Dann änderte sich die politische Situation und Lee zog 1949 nach Taiwan und dann nach USA, womit seine Botschaften nicht in einem schwer verständlichen Chinesisch begraben blieben, sondern in Englisch in der ganzen Welt verteilt werden konnten. Ca. 10'000 Amerikaner waren offen für Neues, egal ob es von Chinesen, Indern oder Schwarzen kommt und das Englisch einen chinesischen Akzent hat, und nahmen die Offenbarungen von Nee und Lee an. Solange Friede herrscht, kann sich die Wiedererlangung des Herrn ausbreiten. Übrigens hat USA nie andere Länder beraubt, sondern ist auf seinen eigenen Ressourcen und Leuten aufgebaut. Im Gegenteil, die USA hat die anderen Länder immer finanziell unterstützt, wobei die Regierung das Geld bei den eigenen Leuten aufnahm. Nord- und Südamerika sind von Wasser umgeben und sehen wie Adlerflügel aus. Daher sind auf dem amerikanischen Siegel und auf Dollar-Münzen 2 Adlerflügel zu sehen.

Die EWG (Europäische Wirtschaftsgemeinschaft) setzt sich aus 12 Ländern zusammen, die schliesslich eine gemeinsame Währung, einen gemeinsamen Pass und eine gemeinsame Sprache, wahrscheinlich Englisch, haben werden, damit das Reisen in diesen Ländern einfacher wird. Die Bibel prophezeit, dass 10 Reiche unter dem Antichristen zum wiederhergestellten Römischen Reich vereint werden (Offb. 17,12).

USA hat die Führung in Finanzen, Politik und Militär. Russland ist die 2. Supermacht, obwohl es heute in einer schrecklichen Wirtschaftskrise steckt und um finanzielle Hilfe bittet, um Nahrung zu beschaffen. Europa kooperiert mit USA in Finanzen, Politik und Militär, wobei England die Führung hat. Asien kooperiert mit USA nur in Finanzen. Das gegenwärtige Vorangehen des Herrn begann in Asien, verwurzelte sich in USA und ist in Europa im Anfangsstadium, weshalb die Richtung des Herrn nach Europa geht. Kürzlich haben einige Brüder in Leipzig und in Berlin Kontakte mit Studenten geknüpft, wobei 8 in Leipzig den Herrn aufnahmen und 1 russisch sprechende Schwester in Ost-Berlin getauft wurde. Sie wurden als Atheisten erzogen und für sie waren die Bibelwahrheiten brandneu.

Gott redete in Hebräisch und in Griechisch, aber was Er gesagt hat, muss

richtig übersetzt werden. Als der Herr Jesus das Alte Testament zitierte, brauchte Er nicht die Originalsprache, sondern die griechische Übersetzung namens Septuagint, die 300 Jahre vor Christus von 70 jüdischen Gelehrten in Alexandria, Ägypten, übersetzt wurde. Ohne die Übersetzung in viele Sprachen, könnten viele die Bibel nicht lesen. Nebst der Übersetzung braucht es auch die Auslegung der heiligen Schrift (Apg. 8,27–37, etc.) und dann die Erleuchtung.

Wie sieht der Zustand des Christentums in Bezug auf die göttlichen Wahrheiten heute aus? Die katholische Kirche predigt Irrlehren, ist abergläubisch, und ihre Anbetungsformen sind mit dem Alten Testament vermischt. Die protestantischen Denominationen sind oberflächlich und es gibt entscheidende Fehler in der Übersetzung der Bibel, die jedoch von Darby in seiner neuen Übersetzung korrigiert wurden. Im 19. Jh. hatten die Brüder die Führung in der Erkenntnis der göttlichen Wahrheiten, doch sie haben darin nachgelassen. Pfingstler sind eher wild und ohne Richtungsgebende Prinzipien, vermischen das Neue Testament mit dem Alten Testament, bzw. Vermischen die Auslegung der Wahrheit mit dem Alten Testament, und haben vor allem alttestamentliche Liedertexte. Viele freie Gruppen sind oft zu frei, sodass vorherrschende Prinzipien in der Auslegung der göttlichen Wahrheiten vernachlässigt werden. Der Herr hat viele Wahrheiten wiedererlangt, aber es fehlt an der Anwendung und der Verbreitung der Wahrheiten. Der Herr beauftragt uns, den Völkern mitzuteilen, dass das gegenwärtige Zeitalter bald vollendet wird, wofür wir zusammen in der Einheit arbeiten und nicht jeder für sich sein eigenes Werk haben sollte. Wir sollten von Christi Erlösung durch Sein Blut, Waschen, Vergeben, Rechtfertigen, Versöhnen mit Gott, Gottes Errettung im Leben Christi, Wiedergeburt, Erneuerung, Heiligung, Umwandlung, Gleichgestaltung, Verherrlichung, Aspekten der Gemeinde, dem allumfassenden Christus und dem Neuen Jerusalem reden. Das Evangelium wurde aufgrund der Verfolgung durch Auswanderung verbreitet (Apg. 8,1). Einige sollten nach Ost-Europa und West-Russland auswandern, dort arbeiten, z.B. Häuser renovieren, oder studieren, und Christus leben und dienen. Wir hoffen eine Million von den Büchern „Die Ökonomie Gottes“, „Gottes neutestamentliche Ökonomie“, „Das normale Christenleben“, „Die Erkenntnis des Lebens“, „Die Erfahrung des Lebens“ drucken zu können und wir hoffen, dass 40 Heilige im Januar 1992 zu den Hauptstädten auswandern,

doch 170 Heilige haben sich bereits gemeldet. Jedes Team sollte aus mindestens 4 Heiligen inklusive einem Ehepaar zwischen 30–50 Jahren alt bestehen, plus Kinder, in deren Wohnung die Hausversammlungen beginnen, und die in der Nähe einer Universität sein sollte. Wir sollten nicht versuchen, einer ganzen Gruppe zu predigen, sondern einen um den anderen kontaktieren, was wirksamer ist und sie wie Mütter und Väter in Hausversammlungen, Gruppenversammlungen und grösseren Gemeindeversammlungen betreuen. Der von Gott verordnete Weg sich zu versammeln ist Gegenseitigkeit, was bedeutet, dass die Versammlung offen ist für jeden, etwas mitzuteilen. Wer auswandert, wird in einer besonderen 4-monatigen Schulung ausgebildet, um die tieferen Wahrheiten predigen zu können. Vollzeiter sollten aus Glauben leben und Armut in Kauf nehmen können. Wir nehmen alle wahren Gläubigen an Christus bedingungslos an. Wir sollten an Versammlungen, die auf der Einheit des Leibes Christi örtlich und universal gründen, teilnehmen, ohne die Anbetungsweise zu korrigieren. Von Spalterischen sollten wir uns zu unserem Schutz abwenden und an einer guten Ordnung im Leib Christi festhalten, uns einander unterordnen, ohne dass es Diktatoren oder solche geben kann, die nach einer ehrgeizigen Stellung streben. Die Brüder sollten eine anständige Krawatte tragen und ihre Haare recht kämmen und auch das Aussehen der Schwester ist wichtig. Menschen sollten wir höflich behandeln, anständig auf dem Stuhl sitzen und einen gesunden Abstand einhalten zum anderen Geschlecht.

Das Buch „**Der Hohe Gipfel der Vision und die Wirklichkeit des Leibes Christi**“ (W. Lee, 1994) enthält folgende Kristalle:

Durch Bruder Nee hat uns der Herr 1922–1952 die Errettung auf eine vollständige Weise gezeigt, aber auch, dass die katholische und protestantische Kirche im Niedergang war, dass Christus unser Leben ist, (wobei diese Vision schon mit Madame Guyon und den Vertretern des inneren Lebens aufkam, auf deren Schultern Nee stand,) und den Leib Christi, wobei die örtlichen Gemeinden ein Hilfsmittel sind, um den Leib Christi aufzubauen. Obwohl Nee schon 1939 den Leib Christi sah, war sein Predigen damals wie wenn er Kühen Klavier vorspielte, denn niemand konnte es erfassen. Daher gab es 1942 in Schanghai eine Rebellion. Bei der Wiederaufnahme seines Dienstes im Juni 1948 war Bruder Nee gezwungen, einige unangenehme Worte zu sagen, wie z.B. dass einige Gemeinden kleine

Königreiche seien. Er gab Bruder Weigh, den beiden Schwestern Peace Wang und Rachel Lee, und mir die Erlaubnis mit ihm Gemeinschaft zu haben. Weitere 40 Mitarbeiter wollten auch an der Gemeinschaft teilnehmen, doch Bruder Nee lehnte ab. Ich bat immer wieder um Barmherzigkeit für sie, bis er erlaubte, dass sie im äusseren Raum sitzen und unserer Gemeinschaft zuhören durften. Er ermutigte uns, uns dem Herrn absolut zu weihen, um grundlegende Prinzipien einhalten zu können. Bis Ende 1948 waren ungefähr 500 örtliche Gemeinden in ganz China errichtet und dann änderte sich die politische Situation, sodass Bruder Nee, der die Leitung übernommen hatte, in einer ausserordentlichen Gemeinschaft in Schanghai mitteilte: „Wir wollen Bruder Witness ins Ausland senden und die anderen sollen hier bleiben, um für den Herrn geopfert zu werden.“ Nach 3 Monaten gab Bruder Nee dasselbe Eröffnungswort noch einmal. Während dem Abendessen fragte ich Bruder Nee, warum ich nicht würdig sei, für den Herrn geopfert zu werden. Bruder Nee antwortete: „Wir werden unser Leben für den Herrn opfern, aber damit Satan uns nicht in einem Netz fangen kann, werden wir noch etwas übrig haben, wenn du hinausgehst.“ 2 Monate später, im April 1949, bat er mich mit einem Telegramm, alles in Schanghai den Ältesten zu übergeben und sofort abzureisen. Bruder Nee kam 1952 ins Gefängnis, wo Bruder Wu durch ihn gerettet wurde. Bruder Nee sagte zu ihm: „Wenn du draussen bist, such einen Bruder namens Witness Lee und sage ihm, dass ich meinen Glauben nicht aufgegeben habe. Wenn du ihn siehst, dann siehst du mich. Was er zu dir sagt, das ist mein Sprechen zu dir.“ 1950 ging Bruder Nee nach Hong Kong und ich half ihm dort während 1.5 Monaten. Ende 1949 waren alle westlichen Missionare gegangen, sodass die Gemeinde in Schanghai völlige Freiheit hatte und alle Denominationen, die wie Herden ohne Hirten waren, und auch nur ein wenig Verlangen hatten, dem Herrn nachzufolgen, wandten sich an die Gemeinde in Schanghai, was Bruder Nee als eine goldene Gelegenheit betrachtete. Ende 1962 sagte mir Bruder Nees Schwager, Samuel Chang, dass die Mitarbeiter in Schanghai darüber geredet hatten, ob sie mich nicht wieder nach Schanghai einladen sollten, weil es viel Arbeit mit all den Denominationen gab. Doch Bruder Nee sagte nichts darüber als wir in Hong Kong arbeiteten. Ich erzählte ihm, dass die Anzahl Heiligen in Taipeh (Hauptstadt von Taiwan) von 50 auf 1'500 zugenommen hatte, dass ich die Last hatte, von Taipeh aus nach Südostasien, Ostasien und in den Westen gehen wollte, worauf er mich ermutigte, gute Arbeit zu leisten. 12 Mitarbeiter

begleiteten mich von Hong Kong nach Taiwan. Weil Bruder Nee wusste, dass es schwierig für mich war, Unterstützung zu erhalten, gab er mir eine Flasche Medizin als Muster und die Beschreibung der Zusammensetzung mit, um es zu verkaufen und davon leben zu können. Doch die Brüder hatten nicht das Empfinden, dass es die richtige Zeit dazu wäre und so taten wir es nicht. 1950 ging ich nach Manila, wo mir Bruder Wang, ein wohlhabender Geschäftsmann, sagte, er hätte den Auftrag vom Herrn erhalten, mein gesamtes Werk in Taiwan zu unterstützen. Als ich sagte, dass es nicht unsere Praxis sei, von unseren Bedürfnissen zu reden, und er weiter drängte, nannte ich ihm einen Betrag und so versorgte er von 1950 bis 1961 das Werk. Das war die Souveränität des Herrn. Anfangs waren Schwester Hou und ich die einzigen Vollzeiter in Taiwan. Ich begann Trainings abzuhalten, sodass es 1952 80 Vollzeiter gab. Ich unterstützte sie bis 1961 und dann begannen die Gemeinden die Last zu tragen, weil viele Gemeinden aufgerichtet werden konnten. Schliesslich waren es bis zu 170 Vollzeiter. 1950 redete ich mit Bruder Nee in Hong Kong darüber, Literatur in Taiwan zu veröffentlichen. Er sagte: „Bruder Witness, du weisst, dass der Evangeliums-Verlag mir persönlich gehört, nicht der Gemeinde und auch nicht den Mitarbeitern. Da es 3 politisch unterschiedliche Gebiete gibt, also Festland China, Hong Kong und Taiwan, werden wir den Verlag in 3 Verlage aufteilen, die finanziell voneinander unabhängig sind. Trotzdem handelt es sich nicht um 3 Verlage, sondern nach wie vor um einen Verlag, da wir alle eins sind. Bruder Weigh in Hong Kong braucht auch deine Hilfe in Bezug auf Veröffentlichungen.“ Die beiden Verlage in Hong Kong und in Taiwan arbeiteten eng zusammen, veröffentlichen zusammen Bücher und trugen die Kosten gemeinsam, wobei der Verlag in Taiwan mir gehörte, so wie der Verlag in Schanghai damals Bruder Nee gehörte. Ein chinesischer Bruder aus Übersee gab 10'000 Dollar als wir mit den Veröffentlichungen begannen, was auch souverän vom Herrn veranlasst wurde.

Damals waren wir noch recht oberflächlich, was man an den monatlichen Veröffentlichungen erkennen kann. 1961 empfand ich, dass unser Lobpreisbuch mangelhaft war und der Vision nicht entsprach, die wir gesehen hatten. Innerhalb von 2 Monaten stellte ich ein zusätzliches neues Lobpreisbuch mit 85 Lobpreisen zusammen. Aus dieser Zeit stammen die Lobpreise „Du herrlicher Christus bist mein“ (501), „Oh welch ein Leben, welch ein Trost!“ (499), „Herr, im Schoß des Vaters warst Du“ (203), „Frei

vom Selbst und Adams Wesen“ (840). Vorher sangen wir vor allem über die Liebe, den Tod und die Erlösung des Herrn. Doch in diesen neuen Lobpreisen geht es darum, dass wir Sein Leib, Seine Braut und Seine Vergrösserung sind. Dass ich damals solche Lobpreise schreiben konnte, gründete auf dem, was ich von Bruder Nee gelernt hatte. Die Jahre 1952 und 1962 waren für mich Wendepunkte. Als ich 1962 nach Amerika kam, war ich schon recht reif und reichte Christus, den Geist, Leben und die Gemeinde dar. 1994 schrieb ich ein neues Lied, das der Gipfel der Vision ist, nämlich „Welch Wunder! Welch Geheimnis ist's! Dass Gott und Mensch sind eins allzeit! Gott wurde Mensch, macht ihn zu Gott, Ökonomie voll Herrlichkeit! Sein Wohlgefallen, Herzenswunsch, Sein höchstes Ziel in Ewigkeit!“ Gott wurde Mensch und in Seiner Auferstehung wurde die Menschlichkeit in die Göttlichkeit hineingebracht, d.h. die menschliche Natur wurde erhoben, was auch Andrew Murray sagte, aber einfach mit anderen Worten. Andrew Murray folgte Madam Guyon, die auf sehr geheimnisvolle Weise sprach, und er folgte William Law, der die Lehre des Mystizismus leicht verständlich machte. Andrew Murray schrieb ein Meisterwerk mit dem Titel „Der Geist Christi“. Nach ihm betonte Frau Penn-Lewis, dass der Tod Christi den alten Menschen ablegte, unser Fleisch kreuzigte und Satan zerstörte. Bruder Austin-Sparks sah das Prinzip der Auferstehung und erklärte in seinem Buch „Die Befreiung des Wortes“, dass Christus als das Weizenkorn starb, um in Seiner Auferstehung das göttliche Leben in Ihm freizusetzen und viele Körner hervorzubringen. Dadurch empfing ich eine grosse Hilfe. Der Herr Jesus sagte in Lk. 12,49–50, dass Er sich danach sehnte zu sterben, um befreit zu werden. Christus lebte Liebe, Licht, Geduld und Sanftmut aus, was Seine menschlichen Tugenden waren, aber auch Seine göttliche Eigenschaften. Als Er als Mensch auf dieser Erde lebte, lebte Er Gott aus und daher fragten sich viele, wer Christus war. Später folgte ich Bruder Austin-Sparks und sagte, dass diese Körner zu Mehl gemahlen wurden, um zum Leib Christi zu werden. Die Wirklichkeit des Leibes Christi ist der Geist in uns. Der Geist in uns, der uns zur Wirklichkeit des Leibes Christi macht, ist der Diamant und alles andere, wie Älteste, örtliche Gemeinden oder Lehren sind die Schachtel, die Verpackung, die es im Neuen Jerusalem nicht mehr braucht. Daher sollten wir dem Geist in uns erlauben, zu wachsen. Wenn wir die Auferstehungskraft kennen, wollen wir gerne dem Tod Christi gleichstaltet sein (Phil. 3,10). Der Lobpreis 631 erklärt das schön: „Möcht ich Auferstehungskraft spürn, muss

mich Christi Kreuz anzieh; Nur durch Tod erhebt sich Leben; Nur Verlust erzielt Gewinn. Ohne Tod kein Leben.“ Das lernte ich erst, als ich mit Bruder Nee in Kontakt kam. Im Christentum gibt es falsche Lehren, die besagen, dass unser Leben mit Christi Leben ausgetauscht werde. Doch es geht nicht um einen Austausch im Leben, weil ich einerseits mit Christus beendet wurde, aber andererseits mein auferstandenes „Ich“ lebt. Paulus sagte in Gal. 2,20: „Nicht mehr lebe ich, sondern Christus lebt in mir.“ Paulus lebte, aber er lebte Christus aus, nicht sich selber. In Joh. 6,57 sehen wir, dass Christus gesandt wurde, um den Vater auszuleben, worüber Darby eine schöne Fussnote geschrieben hat. Am schädlichsten für den Leib Christi ist der Ehrgeiz. Das erste, was ich in der Zusammenarbeit mit Bruder Nee merkte, war, dass er eine Person ohne Ehrgeiz war, was mich sehr stark beeinflusste. Einige in China und Taiwan behaupteten in ihrem Ehrgeiz, dass sie die Vision gesehen hätten und dass die führenden Mitarbeiter alt geworden und für den Sarg bereit seien. Sie waren rebellisch und spalterisch. Wo sind sie heute? Von diesen 4 oder 5 Heiligen sind keine 2 mehr zusammen. Einige von ihnen sind in die Welt zurückgegangen und von den anderen hört man nichts mehr. Im Werk des Herrn haben wir keinen Ehrgeiz, kein Vergleichen, keinen Wettkampf und keinen Neid. Ausserdem wollen wir nie auf die Fehler der anderen schauen, sondern andere immer mehr respektieren als uns selbst. Wir sollten andere nicht kritisieren, sondern ihnen Christus darreichen. Die Wirklichkeit des Leibes Christi wird in der 3. Strophe des neuen Lobpreises beschrieben: „Denn nicht mehr länger lebe ich, Doch Gott lebt nun vermengt mit mir. Uns in den Dreieinen Gott einbaut, Sein universales Haus sind wir. Oh, wie organisch ist Sein Leib, Sein korporativer Ausdruck hier.“

Das Buch „**Watchman Nees Zeugnis**“ (W. Nee, 1936) enthält die Kristalle:

(Dieses Buch wurde von Bruder Kwang-hsi Weigh geschrieben und 1974 veröffentlicht. Bruder Weigh hofft im Vorwort, dass die Leser nicht auf die Person achten, sondern auf das Werk des Herrn in dieser Person.) Bruder Nee erzählt: Ich wurde im Jahr 1920 im Alter von 17 Jahren gerettet. Nach der Abschlussprüfung trat ich in Dora Yus Bibelschule in Schanghai ein, die eine berühmte Evangelistin war. Ich liebte es gut zu essen, feine Kleidung zu tragen und bis 8 Uhr zu schlafen. Als Dora Yu meine Trägheit entdeckte, schickte sie mich nach Hause, was mich zutiefst enttäuschte. Ich setzte die

Schule fort und begann den Schulkameraden das Evangelium zu predigen. Doch nach einem Jahr war immer noch nicht niemand gerettet. Frau Groves, eine westliche Missionarin und Mitarbeiterin von Margaret Emmi Barber, sagte mir offen: „Du bist unfähig, Menschen zum Herrn zu führen, weil etwas zwischen dir und Gott steht, z.B. verborgene Sünden oder dass du jemandem etwas schuldest. Schreib die Namen deiner Schulkameraden auf und frage Gott, für wen du beten sollst. Bete täglich für sie, indem du ihre Namen nennst. Wenn Gott dann die Gelegenheit gibt, solltest du vor ihnen Zeugnis ablegen.“ Ich betete täglich für 70 Schulkameraden, manchmal jede Stunde und versuchte sie dahin zu bringen, an den Herrn zu glauben, wenn sich die Gelegenheit dazu anbot. Häufig sagten sie scherzhaft: „Der Herr Prediger kommt. Lasst uns ihm zuhören.“ Doch eigentlich hatten sie nicht die Absicht zuzuhören. Trotzdem betete ich täglich weiter. Dem Herrn sei Dank, denn nach mehreren Monaten waren alle 70 ausser einem gerettet.

Eines Tages las ich Psalm 73,25: „Es gibt niemanden auf der Erde, nach dem ich neben Dir verlange.“ Ich konnte das nicht sagen, weil ich in meine Frau verliebt war, die damals noch nicht gerettet war. Das war 10 Jahre vor unserer Hochzeit. Ich erklärte Gott, dass ich bereit wäre, sie aufzugeben, aber tief im Herzen war ich doch nicht bereit. Die Begeisterung für die Schule hatte ich verloren und ich versagte darin, die Kraft des Heiligen Geistes zu bekommen, nach der ich so ernstlich suchte. Ich war völlig verzweifelt. Aber dem Herrn sei Dank, denn bald wurde ich mit Seiner Liebe erfüllt und war bereit, meine Geliebte zu lassen, mich selbst zu verleugnen, die menschliche Liebe abzulegen und den Herrn allein zu lieben und laut zu erklären: „Ich will sie aufgeben.“ Von der folgenden Woche an, 1922, wurden Menschen gerettet, v.a. viele Schulkameraden. Ich legte meine feinen Kleider ab, hängte Evangeliumsplakate an Wänden mit Kleister auf und verteilte Evangeliumstraktate, was damals in Futschou eine Pioniertat war. 1923 begannen wir Versammlungsräume zu mieten, um das Evangelisieren zu erweitern. Mehrere 100 Menschen wurden gerettet. Wir waren 7 Mitarbeiter, wovon ein Bruder, der 5 Jahre älter als ich, und ich die Leitung hatten. Wir beide beschuldigten einander oft, Unrecht zu haben und ich verlor häufig die Geduld. Ich ging zu Schwester Barber und sagte ihr, sie solle ihm sagen, dass er Unrecht habe. Schwester Barber sagte: „Er ist 5 Jahre älter als du und daher solltest du dich ihm unterordnen, auch wenn er Unrecht hat, denn in der Bibel steht, dass der Jüngere sich dem Älteren unterordnen soll.“

Verhältst du dich wie jemand, der das Kreuz trägt, wenn du deinen Bruder vor mir anlagst? Bist du wie ein Lamm?“ In diesen 1.5 Jahren lernte ich die kostbarste Lektion meines Lebens, nämlich was es heisst, das Kreuz zu tragen. Nicht der Ehrgeiz, hochtrabende Vorsätze oder Fähigkeiten, sondern nur der sanftmütige Geist eines Lammes ist eine Freude für Gott.

Wir luden die Menschen auf der Strasse zur Versammlung ein, indem wir Banner in der Hand trugen, auf unseren weissen T-shirts stand vorne „Du wirst sterben“ und hinten „Glaube an Jesus, und du wirst gerettet werden“ und sangen dabei. Jeden Tag marschierten wir so und viele kamen, um das Evangelium zu hören. Wir hatten für 2 Wochen Stühle gemietet, doch danach hatten wir kein Geld mehr. Daher gab ich bekannt, dass künftig jeder seinen eigenen Stuhl mitbringen müsse. Sogar die Polizisten wunderten sich über den Anblick, dass alle einen Stuhl mit sich trugen. Einige 100 Menschen wurden gerettet.

1924–26 erkrankte ich an Tuberkulose und die Ärzte gaben mir bald nur noch einige Monate zu leben. Innerhalb von 4 Monate schrieb ich die 3 Bände von „Der geistliche Mensch“, denn ich hatte das Empfinden, das ich das aufschreiben sollte, was ich vor Gott gelernt hatte. Vorher war es meine Vorstellung, dass man erst Bücher schreiben sollte, wenn man alt geworden sei, doch jetzt, da ich die Erde bald verlassen könnte, empfand ich, dass ich schreiben sollte. Nach der Veröffentlichung des Buches betete ich: „Nun entlass Deinen Diener in Frieden.“, denn ich war physisch nur noch Haut und Knochen, und meine Stimme war so heiser, dass man mich kaum verstehen konnte, wenn man sein Ohr an meinen Mund hielt. Eines Tages fragte ich Gott: „Warum rufst du mich so früh ab?“ An diesem Tag bekannte ich alle meine Übertretungen, betete und fastete, und weihte mich Gott absolut. Ich fastete von morgens bis 3 Uhr nachmittags. Gleichzeitig beteten die Mitarbeiter ernstlich für mich während 2–3 Tagen im Haus von Schwester Ruth Lee. Als ich zu Gott betete, mir Glauben zu geben, sagte Er: „Der Gerechte wird aus Glauben *leben*“ (Röm. 1,17), „Ihr *steht* im Glauben“ (2.Kor. 1,24) und „Wir *wandeln* durch Glauben“ (2.Kor. 5,7). Diese Worte erfüllten mich mit grosser Freude, denn in der Bibel steht: „Alles ist möglich für den, der glaubt“ (Mk. 9,23). Sofort dankte und pries ich Gott, und glaubte, dass Er mich geheilt hatte. Eigentlich ist es bequemer, im Bett zu sterben als im Stehen. Doch ich ignorierte diese Gedanken und zog meine Kleider an, die ich seit 176 Tagen nicht mehr getragen hatte, weil ich

bettlägerig war. Als ich aufstand, schwitzte ich so stark, dass ich aussah, als ob ich völlig vom Regen durchnässt worden war. Satan sagte: „Versuchst du zu stehen, wenn du nicht einmal sitzen kannst?“ Ich erwiderte scharf: „Gott hat mir gesagt, dass ich stehen soll!“ und stellte mich auf die Füße. Ich fiel fast hin, aber ich wiederholte ständig: „Steh im Glauben!“ Es war etwas Wunderbares, dass ich aufstehen und mich anziehen konnte. Es schien mir die längste Treppe in meinem Leben zu sein, doch durch Glauben wandelte ich im grössten Schweiss gebadet hinunter, hielt mich am Geländer fest und betete fortwährend: „Wandle durch Glauben!“ Es schien mir, als ob ich im Glauben Hand in Hand mit dem Herrn ging. Nach den 25 Stufen fühlte ich mich sehr stark und ging direkt zum Haus von Schwester Lee. 7–8 Geschwister starrten mich sprachlos an. Voller Danksagung sassen wir still da als wäre Gott unter den Menschen erschienen. Dann erzählte ich alles, was während meiner Heilung geschehen war. Am gleichen Tag mieteten wir ein Auto und besuchten die berühmte Evangelistin Dora Yu. Sie schaute mich an, als ob ich aus den Toten auferweckt worden sei und wir dankten und priesen den Herrn freudig. Am folgenden Sonntag redete ich 3 Stunden lang auf dem Podium.

Nach meiner Krankheit zeigte mir Gott, dass das Zentrum der Botschaften nicht darin bestand, die Heilige Schrift auszulegen oder das Evangelium zu predigen, sondern dass ich die Betonung auf das lebendige Wort des Lebens legen sollte. Ich begann Überwinderversammlungen abzuhalten, örtliche Gemeinden aufzubauen und junge Geschwister zu trainieren. Gott versorgte immer rechtzeitig mit dem notwendigen Geld, ohne dass wir vom Bedarf reden mussten. Oft setzen wir unsere Hoffnung auf andere Menschen, aber Gott möchte, dass wir auf Ihn schauen. Diese Lektion müssen wir lernen: Gib aus, wenn du etwas empfängst und sei nie wie das Tote Meer mit einem Zufluss, aber ohne Abfluss. Wir sollten sein wie der Jordan, der einen Zu- und einen Abfluss hat. Jeder sollte nach dem Auftrag Gottes geben, was die Hälfte, ein Drittel, Zehntel oder Zwanzigstel des Einkommens sein kann. Gebt das Geld nicht einer Gemeinde, die gegen den Herrn ist und die nicht an die Bibel oder an die Erlösung des vom Herrn vergossenen Blutes glaubt, damit sie ihr Predigen nicht mehr fortführen können, auch keiner Organisation, die nicht in Ordnung ist, sondern gebt es den Armen oder jemandem im Werk des Herrn.

Geschichte der Wiedererlangung des Herrn (Kirchengeschichte)

(teilweise aus dem Kapitel 7 vom Buch „Gottes Überwinder“ (W. Nee))

Die frühen Apostel

Matthäus: Auch genannt **Levi**, und in Markus 2,14 der Sohn des Alphäus. Ursprünglich Steuereintreiber, später Apostel. Er schrieb das Matthäusevangelium ungefähr 37–40 n.Chr., predigte in *Judäa, Äthiopien und Parthias*, wurde in *Äthiopien* um 60 n.Chr. gemartert.

Jakobus: Ein leiblicher Bruder vom Herrn Jesus (Mt. 13,55) und von Judas (Judas 1). Ein Ältester in der Gemeinde Jerusalem und dazu berufen, zusammen mit Petrus und Johannes die Säulen der Gemeinde zu sein. Er schrieb den Jakobusbrief ca. 50 n.Chr.

Lukas: Ein Heide, wahrscheinlich ein asiatischer Grieche, ein Arzt. Begleitete Paulus auf seiner Dienstreise. Er schrieb das Lukasevangelium 60 n.Chr. und die Apostelgeschichte 67 oder 68 n.Chr.

Petrus: Er nannte sich „einen Apostel Christi Jesu“ und „ein Sklave und Apostel Jesu Christi“ zu Beginn seines 1. und 2. Briefes. Er schrieb die beiden Petrusbriefe um 64, beziehungsweise 69 n.Chr. Ursprünglich war er ein Fischer in Galiläa und wurde als erster von den 12 Aposteln berufen. Die Bibel berichtet von ihm, dass der Herr ihn zu einem Menschenfischer machte, dass er den Herrn 3 Mal verleugnete, dass er am *Pfingsttag* predigte und den Heiden im *Haus Kornelius* predigte. Später predigte er in Asien und Rom, und wurde ungefähr um 69–70 n.Chr. gemartert.

Markus: Er wurde auch Johannes genannt, war der *Sohn Marias* in der Gemeinde Jerusalem (Apg. 12,12), *Barnabas' Cousin* (Kol. 4:10), diente zusammen mit Barnabas und Paulus und stand Petrus sehr nahe. In der frühen Gemeinde wurde sein Markusevangelium für eine Repräsentation des mündlichen Berichtes von Petrus gehalten. Das Markusevangelium wurde 67–70 n.Chr. vollendet.

Paulus: Ursprünglich Saulus genannt. Er verfolgte die, die den Namen des Herrn anriefen und bekehrte sich durch die Sichtbarwerdung des Herrn auf seinem Weg nach Damaskus. Er wurde vom Herrn bezeichnet als ein auserwähltes Gefäß für Ihn, um Seinen Namen vor die Heiden und Könige und Söhne Israels zu tragen (Apg. 9:15). Er unternahm 4 Dienstreisen ab Jerusalem in den Osten und ging bis nach Rom in den Westen. Er schrieb die Briefe Galater, Thessalonicher, Korinther, Römer, Epheser, Philipper,

Kolosser, Philemon, 1.Timotheus, Titus, Hebräer, 2.Timotheus. Er wurde unter der Verfolgung von Cäsar Nero ca. 67 n.Chr, gefangen genommen und kurz darauf gemartert. Sein Dienst bildet der Kern der Bibel und seine Betonung liegt auf: 1. Christus, 2. Geist, 3. Leben, 4. Die Gemeinde.

Johannes: Der Apostel Johannes, Sohn des Zebedäus, dessen Bruder Jakobus und dessen Mutter Salome war. Um ca. 90 n.Chr. ging er ins Exil auf die Insel Patmos wegen dem Wort Gottes und dem Zeugnis Jesu. Er empfing Offenbarung und schrieb die Offenbarung. Um 90 n.Chr. schrieb er das Johannesevangelium in Ephesus und um 90–95 n.Chr. schrieb er die Johannesbriefe. Er hatte einen flickenden Dienst und seine Betonung liegt auf: 1. Einheit mit Christus (wie die Rebe und der Weinstock), 2. Christus ist Gott und Mensch.

Die Gemeindeväter und die Märtyrer unter der römischen Verfolgung

Clemens von Rom (30–96 n.Chr.): Clemens war Ältester in der Gemeinde Rom. Er bezeugte ganz klar die Lehren der Dreieinigkeit, der Göttlichkeit Christi, Rechtfertigung durch Gnade und die Einheit der Gemeinde.

Ignatius (35–107 n.Chr.): Ignatius war Ältester in der Gemeinde Antiochien. Er ist für seine 7 Briefe bekannt und war einflussreich. Er wurde von den römischen Soldaten gemartert. Bevor er starb, sagte er zu seinen Verfolgern: „Überlasst mich den Biestern, damit ich durch sie Anteil haben kann an Gott.“

Polykarp (35–107 n.Chr.): Er wurde vom Apostel Johannes unterwiesen und war später ein Ältester der Gemeinde Smyrna. In seinen Schriften zitierte er oft Bibelverse. Er bekämpfte den ketzerischen gnostischen Marcion (Marcionitische Lehre: Jesus sei geistig gesehen nicht der Sohn Gottes, sondern das Kind der vollkommenen Gottheit) und nannte ihn den erstgeborenen Satans. Im hohen Alter von 86 Jahren wurde er gemartert.

Irenäus (130–202 n.Chr.): Ein Schüler Polykarps und Ältester von Lyon. Er schrieb gegen alle Ketzereien, verteidigte den Glauben gegen den Gnostizismus und andere Ketzereien. Er bezeugte Christus als den letzten Adam, in dem nicht nur das, was der erste Adam verlor, wiedererlangt wurde, sondern auch Gottes Vorsatz für den Menschen vollbracht wurde. Er hielt explizit fest, dass der *Mensch zu Gott in Gottes Errettung wird*.

Hippolytus (160–235 n.Chr.): Ein Schüler von Irenäus und beachtlicher *Verteidiger*. In seinem Werk „Gegenargumente zu allen Ketzereien“

verteidigt er sich energisch gegen die ketzerischen Sichten von Sabellius (Sabellius: Er lehrte die ökonomische Dreieinigkeit, wobei Vater, Sohn und Heiliger Geist 3 zeitlich aufeinander folgende Erscheinungsformen desselben Wesens sind.). In einem anderen Werk „Apostolische Tradition“ kämpft er dafür, dass die Reinheit des Glaubens und die apostolische Lehre erhalten bleiben.

Tertullian (100–225 n.Chr.): Ein *afrikanischer Gemeindevater*. Ein gefeierter Verteidiger, dessen Lehren von **Irenäus** abstammten. In seiner Schrift *Gegen Praxeas* redete er von einer Essenz und 3 Personen des Dreieinen Gottes. Er unterschied auch die Göttlichkeit und Menschlichkeit Christi, was daraufhin eine Auswirkung auf die Formulierung des Bekenntnisses zu Nizäa hatte. Er bekämpfte den Gnostizismus und den Doketismus (Doketismus: Christus sei kein wahrer Mensch). Er setzte sich vor der römischen Regierung für den Christenglauben ein.

Pantänus (120–190 n.Chr.): Gründer der *alexandrischen Schule* und Leiter der katechetischen (Griech. unterrichten) Schule.

Clemens von Alexandria (155–215 n.Chr.): Er wurde in Athen geboren, war ein Schüler von Pantänus und wurde zu einem hervorragenden Lehrer in Alexandria. Er betonte sehr das Werk des „Logos“, Christus, der Fleisch wurde.

Origenes (185–254 n.Chr.): Er wurde in Ägypten geboren und war der Nachfolger von Clemens als Leiter der katechetischen Schule in Alexandria. Er war ein ungewöhnlich befähigter Lehrer. Sein grosses Hauptwerk ist die „Hexapla“, eine Ausgabe des Alten Testaments in Hebräisch, Griechisch, griechischen Versionen des Aquila, Symmachus, der Setpuagin und Theodotion, versehen mit verschiedenen erklärenden Fussnoten. Er sah, dass die himmlische Natur der Gemeinde aus all denen bestand, die in ihrem Leben die Kraft des ewigen Evangeliums erfahren haben. Im Buch „Übers Gebet“ teilte er mit, dass das Gebet kein „Bittgesuch“ ist, sondern ein „Teilhaben an Gottes Leben“.

Athanasius (296–373 n.Chr.): Er trug zum Abschluss des „Bekenntnisses zu Nizäa“ bei. Später wurde er Ältester in Alexandria. Sein ganzes Leben lang war er ein Verfechter der Orthodoxie gegen Arianismus (Arianismus: Jesus ist nicht Gott) und er kämpfte für die Gottheit Christi. In seinem Buch „Über die Fleischwerdung des Wortes Gottes“ zitiert er ausdrücklich: „*Denn Er wurde zu einem Menschen gemacht, damit wir zu Gott gemacht werden*“

können“.

Die Kappadokianischen Lehrer: Sie erklärten, dass die Dreieinigkeit „eine Essenz in 3 Personen ist“.

Basilius der Grosse (329–379 n.Chr.): Er war Ältester von Cäsarea, beeinflusst vom Mönchstum und lebte ein einfaches Leben. Er vertrat die Gedanken von Origenes und kämpfte gegen den Arianismus. Er unterstützte die *Nizäanischen Glaubensbekenntnisse*.

Gregor von Nyssa (330–94 n.Chr.): Er war der jüngere Bruder von Basil, Ältester von Nyssa und unterschied als einer der ersten zwischen *Ousia* (Essenz) und *hypostase* (Person) der Dreieinigkeit.

Gregor von Nazianz (330–394 n.Chr.): Er war Ältester in Konstantinopel und begabter Redner. Erwähnenswert sind seine berühmten „5 theologischen Reden“ gegen die Arianer.

Ambrosius (337–397 n.Chr.): Er war Ältester in Mailand, wo er Augustinus taufte, und schlug vor, die Gemeinde sollte unabhängig vom Staat sein: „Der Kaiser soll in der Gemeinde sein und nicht über ihr“.

Hieronymus (340–419 n.Chr.): Er wurde in Italien geboren, zog später nach Palästina um, widmete sein ganzes Leben dem Mönchstum und ermutigte die Gläubigen ein asketisches Leben zu leben. Er verbrachte 20 Jahre damit, die Bibel ins Lateinische zu übersetzen, die Vulgata. Er schrieb einige Kommentare über das Alte Testament und das Neue Testament und über die Kirchengeschichte.

Chrysostomos (346–407 n.Chr.): Er war ein Ältester von Konstantinopel, betonte den christlichen Wandel und bevorzugte die Auslegung der Bibel so zu predigen, dass es anwendbar war. Er erhob das Mönchstum, war keusch und sittsam in seinen Schriften.

Augustinus (54–430 n.Chr.): Er war ein Ältester von Hippo in Nordafrika, eifrig für die Einheit der Gemeinde, lehnte die Ketzerei des Pelagianismus (Pelagianismus: menschliche Natur wurde nicht durch eine Erbsünde verdorben. Man kann daher ohne Sünde sein, bzw. es gibt die Selbsterlöschungsmöglichkeit.) ab und schrieb die Bücher Bekenntnis, die Stadt Gottes und De Trinitate. Im letzten Buch wird die Wahrheit der Dreieinigkeit dargelegt, was einen gewaltigen Einfluss auf die westliche christliche Theologie hatte.

Die Reformatoren des dunklen Zeitalters (500–1500)

Benedikt von Nursia (480–550 n.Chr.): Er studierte in Rom, verabscheute das sittenlose Leben dieser Stadt und zog sich schliesslich in eine Höhle zurück, wo er als Eremit (Griech. Wüstenbewohner, Einsiedler, Vorform des Mönchtums) lebte. Er errichtete 12 kleine klösterliche Gemeinschaften, erneuerte die klösterlichen Regeln und wurde geehrt als „Patriarch der westlichen Kloster“.

Paulizianer: Eine Gruppe Gläubige in Kleinasien und Armenien, die von sich als wahre geistliche Nachfolger der apostolischen Gemeinde sprachen, und sich daher von der römischen Kirche unterschieden. Sie folgten dem Herrn, indem sie sich an die Lehre der Apostel und biblischen Lehren hielten. Eifrig bewahrten sie das Neue Testament und gaben es weiter. Die einflussreichsten Personen sind Silvanus (630–684 n.Chr.) und Sergius (765–835 n.Chr.)

Bogomilen: In der Mitte des 8 Jh. siedelten einige Gläubige nach Konstantinopel über. Im 10. Jh. zogen einige Gläubige nach Bulgarien in den Westen. Diese Immigranten bekehrten die Menschen und gründeten Gemeinden. Einer der Führenden war *Basil* (1070–1119 n.Chr.), der unermüdlich im Predigen und Lehren war, und der befürwortete, selber zu arbeiten und nichts von den Heiden zu nehmen. Er arbeitete als Arzt.

Albigenser: Eine Versammlung Gläubiger, die in Südfrankreich wohnten. Sie hielten ihre eigene Versammlung ohne Einverständnis der katholischen Kirche und befürworteten eine einfache, gottesfürchtige Lebensweise. Die einflussreichste Person war Peter de Bruys, der während seinen 20 Jahren, wo er herumreiste und predigte, Mengen vom Aberglauben zurück zur Lehre der Schrift zog und die Wahrheit über die Taufe der Gläubigen wiedererlangte.

Waldenser: Eine Versammlung Gläubiger, von denen berichtet wird, dass sie zur Zeit von Paulus von Italien in die Alpentäler zogen. Sie beachteten den Inhalt der apostolischen Gemeinde, betrachteten die Schrift als Grundlage der Lehre und der Ordnung der Gemeinde. Die bekannteste Person ist Petrus Waldus, der die Praxis wiedererlangt hatte, jeweils 2 Gläubige zum Evangelium predigen auszusenden und auch die Bibel in den römischen Dialekt übersetzte. Die vielen Jahre, die er in Böhmen arbeitete, führte zu einer Erweckung. Die Nachfolger waren zahlreich und die meisten gaben sich hin für das Reisen und Predigen in Frankreich, Italien,

Deutschland, Österreich, Schweiz und Böhmen.

Franz von Assisi (1182–1226 n.Chr.): Er war ursprünglich der Sohn eines reichen Mannes, verkaufte all seinen Besitz und gab das Geld den Armen. Er praktizierte freiwillig ein Leben der Armut und wiedererlangte den Weg der freiwilligen Armut. Er errichtete den Franziskanerorden für die Evangelisation.

Thomas von Aquin (1125–1274 n.Chr.): Er war ein Gelehrter und ein produktiver Schriftsteller, der erste mittelalterliche Scholastiker. Seine „Summa Theologica“ wird als die höchste Errungenschaft der wissenschaftlichen Theologie geschätzt.

John Wycliff (1329–1384 n.Chr.): Eine bedeutende Person der „Lollarden“-Reformer in England. In seinem Buch „Das Königreich Gottes“ zeigte er, dass das Evangelium Jesu Christi die einzige Quelle und die wahre Religion ist und dass die Schrift allein die Wahrheit ist. Er hielt fest, dass nur diejenigen, die im Einklang mit der Schrift sind, Vollmacht haben. Er empfahl, dass die Gläubigen direkte Gemeinschaft mit Gott haben und verneinte daher die alleinige Autorität der *Nikolaiten*. Er übersetzte die Bibel ins Englisch und organisierte Reisen, damit die Lehre der Schrift in ganz England verbreitet werden konnte.

Hieronymus von Prag (1371–1416 n.Chr.): Er war ein ausländischer Student, der von Wycliff in England beeinflusst wurde. Er kehrte nach Prag zurück, um zu lehren, dass jeder, der die Errettung suchte, zu den Lehren des Evangeliums zurück kommen musste und dass die katholische Kirche von der Lehre Christi abgefallen war. Er wurde gemartert.

Johannes Hus (1373–1416 n.Chr.): Er wurde von Hieronymus von Prag beeinflusst und lehrte, dass die Errettung aus Gnade durch Glauben ist, ausserhalb der Gesetzeswerke, und dass Menschen, die das göttliche Leben nicht empfangen haben, nicht von Gott angenommen werden können. Er wurde gemartert. Vor seiner Hinrichtung verkündete er: „Ich bin sehr getröstet durch das Wort Christi: „Gesegnet seid ihr, wenn die Menschen euch hassen. Die Soldaten Christi haben die Krone des Lebens empfangen.“

Brüder vom gemeinsamen Leben: Die Gemeinschaft wurde von *Geert Groote* und *Jan van Ruysbroek* (1293–1381 n.Chr.) in Holland gegründet. Obwohl Groote in einer weltlichen Familie aufwuchs, war er sehr vom Mönchstum und Mystizismus angezogen, sodass er später alles aufgab und ein Mönchstum des gemeinsamen Lebens gründete. Er setzte sich fürs

Evangelisieren ein, errichtete ein Netzwerk von Schulen für die zielstrebige, arme Jugend, damit sie sich geistlich ausbilden konnte, womit er zu seiner Zeit für eine 2. Ausbildung in der Gesellschaft sorgte, die auf der Heiligen Schrift gründete. *Thomas von Kempen*, der Schriftsteller von „Nachfolge Christi“ und *Erasmus* waren auch Schüler dieser Schulen. Er druckte die Bibel und veröffentlichte ein Lobpreisbuch, womit er einen grossen Beitrag zur Reformation beisteuerte.

Thomas von Kempen (1380–1471 n.Chr.): Man nimmt an, dass er der Schriftsteller der „Nachfolge Christi“ ist. Er betrachtete das Gebetsleben als den einzigen Weg für das Wachstum im Leben, vermengte die Gemeinschaft mit Gott mit der lebendigen Praxis, und half den Gläubigen zu überprüfen, ob sie tatsächlich den Weg des Kreuzes kannten. Sein Buch ist ein Klassiker für den Mystizismus.

Erasmus (1466–1536 n.Chr.): Er veröffentlichte das griechische Testament mit einer *neuen lateinischen Übersetzung* und versah sie mit Fussnoten. So gab er den Gläubigen Zugang zur göttlichen Offenbarung und zu den Lehren Christi und der Apostel. Er gab den reformatorischen Wellen innerhalb der römischen Kirche Auftrieb.

Brüderunität: Sie überdachten das Prinzip der Gemeinde und kehrten zur wahren Gemeinde der ersten Christen zurück. Sie betonten die Heiligkeit des Lebens, so wie es von Christus gelehrt und von den Aposteln in der Schrift gezeigt wurde. Sie erklärten, dass der, der viel sammelt, keinen Überfluss hat und der, der wenig sammelt, keinen Mangel hat. Schriften und Lobpreise waren bei ihnen zahlreich vorhanden. Sie legten die Betonung auf die Wahrheits-Ausbildung, besonders auf die Wahrheit der Errettung durch Glauben. Eine führende Person war Lukas von Prag.

Die Reformation

Martin Luther (1483–1546): Er wiedererlangte die Rechtfertigung aus Glauben und gab der Welt eine offene Bibel. Seine ersten Schriften wurden im Geist der Brüder vom gemeinsamen Leben geschrieben. Sie zeigten, dass die Errettung durch einen direkten Zugang zu Gott im Glauben an Christus und Gehorsam zu Seinem Wort erlangt wird. Er hielt an den Lehren der Schrift fest und übersetzte die Bibel ins Deutsch.

Ulrich Zwingli (1484–1531): Ein Führer der Reformation in der Schweiz. Er legte das Neue Testament Buch für Buch aus, betrachtete die Schrift als das

einzig leitende Prinzip, schrieb 67 kurze Lektionen, worin er erklärt, dass die Errettung aus Glauben ist und lehnte den Aberglauben des Katholizismus ab, blieb aber über die Wahrheit der Taufe unklar.

Kaspar von Schwenckfeld (1489–1561): Er war die zentrale Person der Reformation in Schlesien, glaubte, dass die ganze Bibel von Gott eingegeben worden war, verkündete die Wahrheit, dass die Errettung ein organischer Prozess ist und dass der gekreuzigte und verherrlichte Gott-Mensch ein lebendig machender Geist ist, bekräftigte die universale Priesterschaft aller Gläubigen, und sah die Erwählung nicht als etwas aus dem menschlichen Willen an, sondern als die Sichtbarmachung des Geistes.

Jacques Le Fevre (1455–1536): Eine Hauptperson in der Bewegung der Reformation in Frankreich und in der Schweiz zu Beginn des 16. Jh. Er übersetzte das Neue Testament und die Psalmen ins Französisch. Er brachte die Menschen zur Bibel. Er erklärte ganz deutlich: „Es ist Gott allein, der durch Seine Gnade, durch Glauben, hin zum ewigen Leben rechtfertigt.“

Guillaume Farel (1489–1565): Eine führende Person in der Reformationsbewegung in der Schweiz. Er erfuhr die Errettung durch Glauben an den Sohn Gottes und durch die Hinlänglichkeit Seines Sühnewerkes, wusste, dass die Errettung nicht aus Werken kommt, sondern aus der Gnade Gottes, arbeitete eifrig im Welschland (vor allem Genf) und gewann schliesslich Johannes Calvin.

Johannes Calvin (1509–1564): Sein Reformations-Buch „Unterricht in der christlichen Religion“ enthält die am besten fundierten Wahrheiten des Christenglaubens und -lebens. Er legte die Wahrheit dar, dass die Rechtfertigung durch Glauben und die Taufe eine Bestätigung der Verheissung Gottes sind. Er betonte die Wahrheiten über die Herrlichkeit Gottes, die Vorherbestimmung der Gläubigen, die Sicherheit der Errettung, die Bemühungen der Gläubigen, Gott als das Ziel der Berufung zu suchen. Er schrieb Fussnoten zur Bibel und ist in der Reformation der umfangreichste Autor. Er bekräftigte die Wahrheit über die Verwaltung der Ältesten der Gemeinde, worin ihm die schottischen Reformer folgten, was zum Ursprung der *Presbyterianischen Kirche* führte.

Wiedertäufer: Versammlungen der deutschen Brüder, die quasi *Baptisten* waren. Sie predigten die Wahrheit der Rechtfertigung aus Glauben, sahen den Irrtum der Kindertaufe, wiedererlangten die Gemeinschaft mit dem Herrn im Geist, trotz der Frustrationen der religiösen Förmlichkeiten und der Welt.

Viele Lobpreise wurden in der Gefangenschaft geschrieben und brachten die Erfahrung der Leiden für den Herrn und die Liebe für Ihn zum vollen Ausmass zum Ausdruck.

Menno Simon (1492–1559 n.Chr.): Er war einer der wichtigsten Führer der *Wiedertäufer*, studierte fleissig die Bibel, reiste vor allem in Holland herum, um die verfolgten Gläubigen zu besuchen und Versammlungen zu errichten. Seine Nachfolger wurden die *Mennoniten*, die die erste Gruppe Gläubige war, die den Irrtum einer Hierarchie erkannten. Sie wiedererlangten den Weg, einander Brüder zu nennen. Einige von ihnen gingen nach Russland, um das Evangelium zu predigen.

William Tyndale (1494–1536 n.Chr.): Er übersetzte die Bibel ins Englisch. Diese Ausgabe wurde weit verbreitet. Er wurde gemartert.

Puritaner: Sie kamen aufgrund des calvinistischen Einflusses ins Dasein, machten die Schrift zur grundlegenden Autorität, waren entschlossen, eine Gemeinde gemäss den biblischen Beschreibungen zu errichten, lehnten die Lehre der Nikolaiten und den Götzendienst ab, wurden verfolgt und flüchteten nach Holland, wo sie 1616 die kongregationale Gemeinde gründeten. Im Jahr 1620 segelten sie auf der *Mayflower* nach Amerika und legten dort ein Fundament, das bis heute besteht.

George Fox (1624–1691 n.Chr.): Er war der Führer der *Quäker* (Gesellschaft der Freunde). Er jagte der wahren geistlichen Erfahrung nach und sah, dass die Gläubigen direkte Erleuchtung vom Herrn empfangen können. Er glaubte an die direkte Eingebung des Heiligen Geistes und führte die Versammlungen auf eine Weise, die das freie Wirken des Heiligen Geistes erlaubte und respektierte.

John Bunyan (1628–1688 n.Chr.): Er war ein puritanischer, begabter Predigter. Seine *Pilgerreise* wird wahrscheinlich neben der Bibel mehr gelesen als irgend ein anderes Buch. Fast 80 % des Dialoges im Buch kommen von direkten Zitaten oder Nachdichtungen der Bibel. Doch er machte den geistlichen Kampf zu einer individuellen Sache, sodass viele glauben, der Kämpfer in Eph. 6 sei ein individueller Gläubiger, obwohl es ein korporativer Kämpfer ist, so wie der Leib Christi, der neue Mensch, das Haus Gottes, der Bau, die Gemeinde und die Braut alle korporativ sind. Bunyan wurde gemartert.

Jakob Spener (1635–1705 n.Chr.): Er war eine führende Person der Pietisten in der reformierten Kirche und erkannte zu seiner Zeit, dass die

lutherische Denomination zu einer formellen Religion geworden war, die voller menschlicher Meinungen war. Er bekräftigte eine Rückkehr zur Lehre vom 1. Korinther 14 und lehrte die Menschen, die traditionellen Formalitäten abzulehnen und der Führung des Heiligen Geistes zu folgen.

Gottfried Arnold (1666–1714 n.Chr.): Er war ein Freund von Spener, schrieb Bücher über die Gemeinde und sagte, dass die Gemeinde zu jener Zeit von der Wahrheit abgewichen war und sie zurück auf den rechten Grund kommen musste, so wie es im Neuen Testament aufgezeigt wird. Er erweckte die Hoffnung der Absonderung von der Welt und der Gemeinschaft mit allen Heiligen.

Die Mystiker

Johann Labadie (1610–1674): Er studierte fleissig das Neue Testament und glaubte, dass die Gemeinde dadurch wieder hergestellt wird, dass sie zum Muster des anfänglichen Gemeindelebens zurück kehrt und sich nach dem Prinzip im 1. Kor. 14 versammelt. Das Evangelium einzuhalten ist die einzige Regel des Glaubens und der Gottesfurcht. Die Kraft für eine äussere Reform und eine göttliche Lebensweise liegt im inneren Leben, wo wir Gemeinschaft mit Gott haben können. Er schrieb Anleitungen zum Gebet und Texte, um darüber nachzusinnen. Er zeigte, dass nur jene Gesellschaft als wahre Gemeinde betrachtet werden kann, wo jeder wirklich wiedergeboren ist und wo in der Versammlung alle Glieder vom Geist Christi geführt werden.

Miguel de Molinos (1640–1697): Seine „Geistliche Wegweisung“ lehrte die Menschen den Weg, sich selbst zu verleugnen und mit Christus zu sterben. Das Buch hatte zu dieser Zeit einen Einfluss auf viele Menschen.

Madame Guyon (1648–1717): In ihrer Lebenszeit wurde sie gereinigt, indem sie das Kreuz durch Gottes Schnitzen und Schneiden erfuhr. Ihre Bücher „Eine kurze, einfache Methode des Gebets“ und „Süsse duftende Myrrhe“ sind äusserst hilfreich für die Entwicklung des geistlichen Lebens der Heiligen. Sie hatte tiefe Erkenntnis darin, eins mit Gottes Willen zu sein und das Selbst zu verleugnen. John Wesley sagte, dass er viel von ihr gelernt hatte.

Vater François Fénelon (1651–1715): Er arbeitete mit Madame Guyon zusammen und war sehr willig, für den Herrn zu leiden. Er befreite viele geistlichen Offenbarungen.

Bruder Lawrence (1605–1691): Er schrieb „Die Praxis der Gegenwart

Gottes“, ein Klassiker des Mystizismus, und betonte die Erfahrung der Gegenwart Gottes im Lebenswandel und bei der Arbeit.

William Law (1686–1761): Er verbesserte die mystischen Lehren, so dass sie anwendbar wurden. Seine Abhandlung „Ein ernsthafter Ruf zu einem hingebenen und heiligen Leben“ hatte einen grossen Einfluss auf das Leben von *John Wesley* und *Whitefield*.

Die böhmischen (mährischen) Brüder

Zinzendorf (1700–1760): Sein Vater war ein guter Freund von Spener. Er war ursprünglich ein Aristokrat und wurde von den Pietisten (Lat. Pflichtgefühl, gottesfürchtig) sehr beeinflusst. Er setzte sein Vermögen für allerlei verfolgte Gläubige ein und weihte sich der Führung des Geistes. Durch ihn wurden die mährischen Brüder erweckt, die begannen, Missionare Übersee auszusenden. Die Zahl derer, die ausgesandt wurden, überstieg die Zahl derer, die von anderen Gruppen ausgesandt wurden.

John Wesley (1704–1791): Er wurde gerettet und sah die Wahrheit der Rechtfertigung aus Glauben durch die Hilfe der mährischen Brüder. Er war ebenfalls sehr beeinflusst von der mystischen Madame Guyon und William Law, so dass er weiterging und die Wahrheit über die Heiligung wiedererlangte, d.h. erkannte, dass ein Mensch nicht nur aus Glauben gerechtfertigt wird, sondern auch durch Glauben geheiligt wird. Er begann mit Versammlungen in Oxford 1729, um das Retten von Seelen und das Leben zur Herrlichkeit Gottes zu besprechen. Später gründete er die methodistische Gemeinde.

Charles Wesley (1707–1771): Er hatte an der Arbeit seines Bruders John Wesley voll teil. Er war ein Meister im Lobpreise schreiben und er schrieb mehr als 6'000 Lobpreise. Die Lobpreise hatten einen hohen geistlichen Wert und die meisten enthielten wichtige Lehren aus dem Wort Gottes und brachten Anbetung und die inneren Erfahrungen des Geistes zum Ausdruck, die aus sehnsüchtigen und preisenden Herzen kommen, die vom Geist Gottes berührt worden sind.

George Whitefield (1714–1770): Er begann Freiversammlungen mit den Wesley Brüdern zu halten und die Menschen auf diese Weise zum Herrn zu bringen. Später arbeitete er die meiste Zeit in Amerika, wiedererlangte das Evangelium der Gnade, bekräftigte das Empfangen des Friedens Christi durch Glauben und ein Leben, das sich aufgrund der Errettung dem Herrn froh

hingibt. Einst sagte er: „Gebt alle anderen Namen auf und erhebt den Namen Christi.“

Die britischen Brüder

Die britischen Brüder: Sie sind auch bekannt als die *Plymouth Brüder*. Sie wiedererlangten zweierlei: den himmlischen Ruf der Gemeinde und die Einheit der Gemeinde. Sie sahen den Irrtum der denominationalen Organisationen und erkannten, dass es nur einen Leib Christi gibt. Die Gemeinde sollte nicht durch menschliche Meinungen gebildet werden, sondern sollte unter der direkten Führung des Heiligen Geistes sein. Die Brüder waren die bekanntesten Ausleger der verschiedenen Bilder im Alten Testament, und sie machten auch eine klare Trennung zwischen den biblischen Prophezeiungen über die Juden und derjenigen über die Gemeinde. Sie veröffentlichten viele Bücher. Bis heute hat ihre Theologie immer noch den höchsten Rang unter den Christen.

Anthony Norris Groves (1795–1853): Er begann die Versammlungen der Brüder, sah den Irrtum der Ordination (Weihe) durch Denominationen, und predigte das Evangelium im Nahen Osten und in Indien.

John Nelson Darby (1800–1882): Er veröffentlichte *Die Natur und die Einheit der Gemeinde Christi*, das das erste von Tausenden von Büchern war, das von den Brüdern veröffentlicht wurde. Er konnte Griechisch und Hebräisch, und übersetzte die Bibel ins Deutsch, Französisch und Englisch. Seine *Synopsis der Bücher der Bibel* ist die Autorität in seiner Kategorie. Er predigte das Evangelium weit herum und blieb sein ganzes Leben lang ledig.

John Gifford Bellet (1795–?): Er war ein Klassenkollege von *Darby* an der *Dreieinigkeits Fachhochschule*, sah den Irrtum der Lehre der Nikolaiten und wiedererlangte die Versammlungen der gegenseitigen Gemeinschaft und der geistlichen Nachfolge unter den Gläubigen.

Georg Müller (1805–1898): Er lernte viele hervorragende Lektionen über das Gebet und über den Glauben an Gottes Wort. Er errichtete ein Waisenhaus und lebte in Bezug zu seinen finanziellen Bedürfnissen durch Glauben. Er wiedererlangte die Wahrheit über das Beanspruchen der Verheissungen Gottes durch das Gebet und das Zeugnis des Lebens durch Glauben. In seinem Leben bekam er Antwort auf Millionen von Gebeten.

C.H. Mackintosh (1820–1906): Er schrieb Fussnoten zum Pentateuch, die die Kenntnis der Bilder wiedererlangten. Seine Fussnoten sind die Autorität

in ihrer Kategorie.

William Kelly (1821–1906): Darbys Lehren und Gepflogenheiten empfangen die besten Ausführungen und Anwendungen durch Kelly. Er wurde von Spurgeon als einer der besten Theologen unter den Brüdern beschrieben und als einer, dessen Verstand so gross wie das Universum ist.

Robert Govett (1813–1901): Er sah, dass der Mensch gerettet wird durch Glauben, und dass Gott den Menschen gemäss seinen Taten belohnen wird. Errettung ist eine Sache des Lebens, wohingegen die Belohnung eine Sache des Lebenswandels ist. Er wiedererlangte 2 wichtige Wahrheiten: 1. Es ist möglich, dass Christen aus dem 1'000-jährigen Reich ausgeschlossen werden. Daher muss ein Gläubiger treu und fleissig sein. 2. Nicht alle Gläubigen werden vor der Trübsal entrückt. Nur die überwindenden und treuen Gläubigen werden an dieser Entrückung teilhaben. Spurgeon sagte einmal, dass Govett seiner Zeit um 100 Jahre voraus gewesen sei, weil seine Lehren so tiefgründig waren.

G.H. Pember (1703–1791): Seine Bücher „Grossen Weissagungen“, „Die ersten Zeitalter der Erde“ und „Zwei Babylonien“ werden alle als aussergewöhnliche Darstellungen zur Bibel anerkannt.

David Morrison Panton (1870–1883): Errichtete das „Morgenröte Magazin“, das eine Autorität über die Studien der Bilder und Weissagungen ist.

Andrew Miller (1810–1883): Die Kirchengeschichte, die er schrieb, ist eine der geistlichsten unter vielen Kirchengeschichten.

George Cutting (1843–1934): Er schrieb ein kleines Buch „Sicherheit, Gewissheit und Genuss“ und sagte den Menschen, dass sie die Gewissheit der Errettung haben können. Diese Wahrheiten des Evangeliums wurden völlig wiedererlangt.

Die evangelischen Christen

William Carey (1761–1834): Er wurde von den mystischen Schriften von William Law beeinflusst. Er glaubte, dass der Mensch die Verantwortung und Fähigkeit hat, das Evangelium anzunehmen. Er schrieb das Buch „Befragung“, wo er die Pflichten der Christen für die Bekehrung der Heiden beschrieb. Er evangelisierte und gründete Versammlungen in Indien während 40 Jahren, übersetzte die Bibel in verschiedene indische Dialekte und brachte eine Evangeliums Atmosphäre nach Indien und England.

David Livingstone (1813–1875): Er widmete sein Leben dem Evangeliumswerk in Afrika.

Charles Finney (1792–1875): Er war ein Gefäss, durch das die grosse amerikanische Erweckung im 19. Jh. ausbrach. Erweckung zu sehen bedeutet, dass Christen die erste Liebe wiedererlangen und Sünder Busse über ihren vergangenen Zustand machen. Er erweckte und korrigierte die abgefallenen Gemeinden, dass sie Gottes Wahrheiten Beachtung schenken sollten. Er bekräftigte, dass Gott Sünder umwandeln will, indem Er sie erneuert und dem Bild Christi gleichgestaltet, und dass ihr Lebenswandel ein herrliches Zeugnis für Christus ist.

Hudson Taylor (1832–1905): Er schrieb das Buch „Einheit und Gemeinschaft“, wo es um tiefe Erfahrungen in Christus geht und die Wahrheit über die Einheit und Gemeinschaft mit Christus wiedererlangt wird. Er gründete die Chinesische Inlandsmission, womit er einen gewaltigen Beitrag zum Evangeliumswerk in China leistete.

C.H. Spurgeon (1834–1892): Er war ein britischer Baptistenpfarrer. Er wurde von den Puritanern beeinflusst, und für den Aufbau einer Gemeinde auf neutestamentlichen Prinzipien berufen. Er war sehr begabt zu predigen. Seine Frau verteilte seine Bücher überall an arme Prediger, damit sie geistliche Versorgung empfangen konnten.

D.L. Moody (1837–1899): Er war ein grosser Evangelist und erfand die Praxis, jeden Tag einer Person das Evangelium zu predigen. Er reiste zu grossen Städten in England und Amerika, betonte stark die Notwendigkeit des Gebets, bemühte sich völlig und absolut Gott unterordnet zu sein und reiste Millionen von Meilen in seinem Leben herum und predigte zu mehr als 100 Millionen Menschen. Persönlich betete er für 750'000 Sünder.

A.B. Simpson (1842–1919): Ihm war eine Rückkehr zur Erfahrung des apostolischen Zeitalters wichtig, wo die Menschen aus Glauben und Vertrauen auf den Herrn lebten, um die Versöhnung mit Gott durch den Herrn Jesus und das Erfülltsein durch den Heiligen Geist zu erfahren. Er entdeckte die Wahrheit über die göttliche Heilung und erfuhr sie. Doch er betonte, dass es nicht die Heilung, sondern das Auferstehungsleben war, dass die Schwächen des Fleisches überwand. Er lehrte, dass man Sieg über Krankheit durch das Erkennen Christi als die Kraft und den Befreier haben kann.

Die pfingstlerischen Christen

1909 erfuhren einige schwarze Gläubige in Los Angeles, Amerika, die Taufe des Heiligen Geistes. Dies wiedererlangte die Pfingsterfahrung und führte zur modernen Pfingstbewegung, charismatischen Bewegungen.

Die inneres-Leben Christen

Robert Pearsall Smith (1827-?): Er wiedererlangte die Wahrheit über die Heiligung durch Hingabe. Er sah, dass die Heiligung nicht nur durch den Glauben kommt, sondern auch durch die Hingabe.

Mrs. Hannah Smith (1832-?): Sie schrieb das Buch „Das Geheimnis eines glücklichen Christenlebens“.

Andrew Murray 1828-1917): Er schrieb die Bücher „Bleibt in Christus“, „Der Geist Christi“ und „Das Allerheiligste“, wo es vor allem um das Werk des Gebetes geht, die Wirklichkeit der Heiligung und die Notwendigkeit des Heiligen Geistes. Er wiedererlangte die Erkenntnis und die Erfahrung Christi als der Geist, fuhr auf der Linie der Wahrheit über die Selbstverleugnung fort, die von Madame Guyon, Evan Hopkins von England und anderen gepredigt wurde. Er hielt Konferenzen in Deutschland, England und anderen Orten, was der Anfang der heutigen Keswick Kongresse ist.

Jessie Penn-Lewis (1861-1927): Als sie krank im Bett war, las sie die Bücher von *Madame Guyon* und wurde vom Herrn erweckt, die Wahrheit des Kreuzes zu predigen. Sie verkündete die Wahrheit, dass das Kreuz die Zentrum des Werkes Gottes und das Fundament des geistlichen Bereiches ist. Sie sah, dass das Kreuz den alten Menschen behandelte, wiedererlangte die Wahrheit über die geistliche Kriegsführung, und erkannte, dass das Königreich etwas ist, wo der Mensch durch geistliche Kriegsführung den Grund für Gott einnimmt. In Zusammenarbeit mit *Evan Roberts* schrieb sie das Buch „Kampf gegen die Heiligen“.

Boxeraufstand in China (1900): Die Boxer machten die Ausländer und chinesischen Christen für soziale Disharmonie und Naturkatastrophen verantwortlich und wurden von der Kaiserin unterstützt. 231 Ausländer, überwiegend Missionare und viele 1'000 chinesische Christen wurden ermordet. 55 Tage wurden die Ausländer belagert, bis sie von internationalen Truppen befreit wurden. Die Kaiserin und ihr Rat flohen. Der Boxeraufstand war die grösste Erniedrigung in der Geschichte Chinas. Der gescheiterte Kampf gegen die Ausländer ist im Gedächtnis der Chinesen eingebrannt.

1912 fiel das Kaisertum und China musste bis 1940 Reparationen in Höhe von 100 Mio. CHF bezahlen.

Evan Roberts (1878–1951): Er wiedererlangte die Wahrheit des Königreiches und brachte die grosse Erweckung in Wales (1904) zusammen mit seinem Partner Hastwell herbei. Er arbeitete im Kohlebergwerk und sein einziges Gebet war: „Herr, beuge die Kirche, um die Welt zu retten.“ Nach und nach schlossen sich seinem Gebet immer mehr an und erfasste ganz Südengland. Er lehrte, dass das Erweckungswerk des Heiligen Geistes durch eine Gruppe von Menschen herbei gebracht wird, die sich dem Herrn unterordnen. Er begann auch das Werk der bösen Geister zu verstehen, wusste, was geistlicher Kampf ist und erzählte Penn-Lewis davon, sodass sie ein hilfreiches Buch schreiben konnte.

T. Austin-Sparks (1888–1971): Er gründete das Überwinder-Magazin und sah, dass das Auferstehungsleben in den Tod geht, durch den Tod hindurch geht und lebendig aus dem Tod hervorgeht, denn es kann vom Tod nicht verschlungen werden. Er sah auch die Wahrheiten über das Gemeindeleben und den Leib Christi.

M.E. Barber (1866–1929): Sie war zuerst eine anglikanische Missionarin, die für das Evangeliumswerk nach China gesandt wurde. Später verliess sie die Denomination und beantwortete den Ruf des Herrn, ein gutes Weizenkorn zu sein, das in China gesät wird. Sie veränderte die Natur der frühen Evangeliumsbewegung in China zu einer Nachfolge der Erfahrung des geistlichen Lebens, war sehr vertraut mit den Werken der Brüder und den inneren-Leben Christen, hatte tiefe geistliche Erfahrung und war die geistliche Lehrerin, durch die Watchman Nee den grössten Nutzen empfing. Als sie die Welt verliess, liess sie nicht viel mehr zurück als die Bibel und Watchman Nee.

Die gegenwärtige Wiedererlangung des Herrn

Watchman Nee (1903–1972): Er wurde in China erweckt und erbte das Beste, was der Herr durch alle Jahrhunderte hinweg wiedererlangt hat. Zuerst hatte er eine Vision der Gewissheit der Errettung. Dann erklärte er 1935 das überwindende Leben Christi, 1940 den Leib Christi und das praktische Gemeindeleben. Es ist schwierig, Bücher über die Wahrheit des Neuen Jerusalems zu finden. Tersteegen und Austin-Sparks schrieben darüber. Nee offenbarte, dass das Neue Jerusalem die Vollendung der Gemeinde sein wird,

befreite zentrale Wahrheiten über die Errettung, über Christus als Leben, über den Leib Christi, bzw. die Gemeinde. Er gründete mehr als 500 Gemeinden in China. Später wurde er um des Herrn willen ins Gefängnis gesteckt und gemartert. Der Reichtum seines Dienstes verbreitete sich in verschiedene Länder auf der Welt und hatte einen kräftigen Einfluss auf China und im Ausland.

Witness Lee (1905–1997): Er war ein Mitarbeiter von Watchman Nee. Es gelang ihm, den Dienst, den Watchman Nee vom Herrn empfangen hatte, weiterzutragen und zu entwickeln. Er befreite die hohe Offenbarung in der Bibel über **Gottes ewige Ökonomie**, deren höchstes Ziel ist, *dass Gott zu einem Menschen wurde, damit der Mensch zu Gott im Leben und Natur werden kann* für die Zusammensetzung des Leibes Christi, um im Neuen Jerusalem vollendet zu werden, das die universale Einverleibung der Göttlichkeit vermengt mit der Menschlichkeit ist. Er gründete mehr als 2'000 Gemeinden in 6 Kontinenten, was eine grosse Ausbreitung zur Folge hatte.

Bruder wir (1997–...): Die Wahrheiten sind alle zu vollem Ausmass offen gelegt worden. Jetzt sind wir dran, zu praktizieren.